

## **KBS® Mortar**

## **Verarbeitungsanleitung**

▶ Die Verarbeitung und Montage dieser Materialien darf nur durch geschultes Personal erfolgen ◀

### 1. **Anwendungsempfehlung**

**KBS® Mortar** wird zur Erstellung von Kabelabschottungen mit einer Feuerwiderstandsdauer bis zu 90 Minuten, gemessen nach der Einheitstemperaturkurve (ETK) nach DIN 4102, Teil 2, (entsprechend ISO 834 und ASTM E 119) eingesetzt.

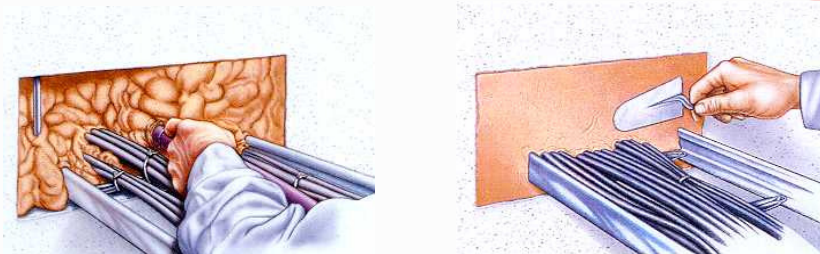
### 2. **Untergrundvorbereitung**

Die Schottlaibung muss staub-, schmutz- und ölfrei sein. Die Kabel sollten ebenfalls schmutz- und ölfrei sein.

### 3. **Anbringung der Schalung**

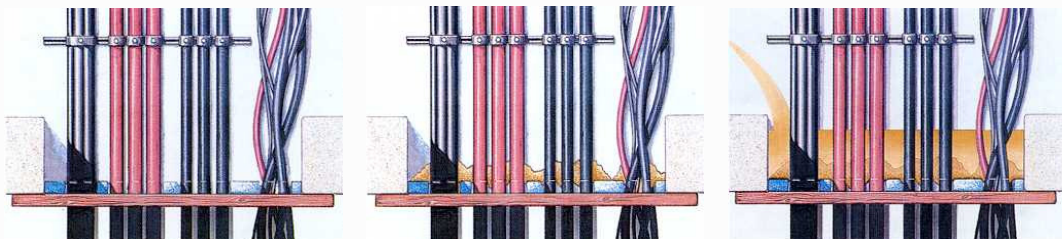
#### 3.1 Wandschott

Auf einer Seite der Wandöffnung wird mit Brettern oder Hartschaumplatten eingeschalt. Dann beginnt man von der anderen Seite mit dem Einfüllen des Mörtels. Bei grösseren Schotts kann es hilfreich sein, auch hier eine zusätzliche Schalung gegen Abrutschen des Mörtels anzubringen, sobald eine gewisse Füllhöhe erreicht ist.



#### 3.2 Deckenschott

Hier wird die Deckenunterseite eingeschalt und **KBS® Mortar** von oben dicht eingefüllt.



# **KBS® Mortar**

# **Verarbeitungsanleitung**

## **4. Verarbeitungsgeräte**

### **4.1 Handverarbeitung (für kleine Schottöffnungen):**

Kunststoff- oder Blechwanne, zylindrisch, ca. 30 cm Durchmesser, ca. 40 cm hoch

Mörtelrührer oder Quirl für Bohrmaschineneinsatz

1 eckige Kelle, 1 abgerundete Kelle, 1 Pulverschaufel, 1 Wassereimer, Schalmaterial

Im Rührbehälter wird Wasser vorgelegt (s. Tabelle), **KBS® Mortar** eingestreut und mit Rührgerät oder Kelle durchgemischt, bis ein zähplastischer Mörtel entsteht.

### **4.2 Maschinenverarbeitung (für mittlere und grosse Schottöffnungen):**

Putzmeister-Sprayboy, 380 V, mit 5 m langem 1 Zoll-Schlauch, Schneckenteile D 4 (für Mörtel der Gruppe 3 wird D 5 vom Hersteller empfohlen).

Mit Putzmeister-Sprayboy können ein Sack - 25 kg **KBS® Mortar**-Pulver - mit Wasser gemischt und der nasse Mörtel über einen 5 m langen Schlauch, Durchmesser NW 25, in die vorbereitete Abschottungsöffnung gefördert oder gepresst werden. Dazu werden zuerst ca. 8 l Wasser in den Sprayboy eingefüllt und bei laufendem Mischwerkzeug 25 kg **KBS® Mortar**-Pulver und Wasser (s. Tabelle) zugemischt. Die richtige Konsistenz ist eingestellt, wenn, im Kreislauf gepumpt, ein zähplastischer Mörtel aus dem Förderschlauch austritt. Gegebenenfalls muss Wasser oder Mörtel zugegeben werden.

	Handverarbeitung (kleine Öffnungen)	Verarbeitung mit Pumpe* (Wände)	Mischeransatz für Deckenschotts
25 kg Mörtel	16 l Wasser	17 l Wasser	18 l Wasser
Ergiebigkeit	35 - 36 l	36 l	36 l
1 kg Mörtel	0,65 l Wasser	0,70 l Wasser	0,72 l Wasser
Ergiebigkeit	1,4 - 1,5 l	1,5 l	1,5 l

\* z. B. Putzmeister-Sprayboy

### **Hinweis:**

Nur so viel Nassmörtel anrühren, wie innerhalb von 5 bis 10 Minuten verpresst werden kann. Bei längerem Stillstand und bei Reinigung müssen der Förderschlauch und der Mischbehälter absolut sauber sein. Durch Hindurchpressen von Wasser und dem zum Gerät gehörenden Schaumgummiball ist die Reinigung des Schlauches sehr einfach.

## KBS<sup>®</sup> Mortar

## **Verarbeitungsanleitung**

### 5. Einbringung bzw. Einfüllen des vorgemischten Mörtels in die Abschottung

Bei stark saugenden Laibungen soll mit Wasser vorgeässt werden. Man beginnt mit Hand- und Maschinenverarbeitung jeweils am Boden der Öffnung und verfüllt die Abschottung von unten nach oben. Es ist besonders darauf zu achten, dass beim Auffüllen der Abschottungsöffnung keine Luftschlüsse entstehen.

Im Bereich der Kabeldurchführung empfiehlt es sich, den Mörtel etwas "feuchter" einzustellen, dadurch ist die Verfüllung zwischen den Kabeln besser möglich. Kabelbündel brauchen nicht vereinzelt zu werden! Ist die Öffnung vollständig verfüllt, wird vor der endgültigen Oberflächenbehandlung mindestens 1 Stunde gewartet; damit erreicht der Mörtel eine gewisse "Standfestigkeit" und kann dann besser geglättet werden.

### 6. Dauer der Verarbeitbarkeit

Der angemischte Mörtel ist ca. 60 Minuten (abhängig von der Umgebungstemperatur) verarbeitbar. Die Anwendung bei Temperaturen unter +5°C ist nicht möglich.

### 7. Ergiebigkeit

25 kg **KBS<sup>®</sup> Mortar** ergeben nach dem Mischen mit ca. 17 l Wasser etwa 36 l verarbeitungsfertigen Mörtel (Wasserfeststoffwert ca. 1 : 1,5).

Für 1 l Schottvolumen benötigt man ca. 0,7 kg **KBS<sup>®</sup> Mortar**-Pulver.

### 8. Ausschalung

Die Schalung kann je nach Grösse der Öffnung bei der Wand nach 1 Tag und bei der Decke nach 1 Woche entfernt werden.

### 9. Nachbelegung von Elektrokabeln

Für das Einziehen von Kabeln in ein installiertes und ausgehärtetes Schott wird ein Loch entsprechender Grösse mit einem Handbohrer gebohrt. Die verbleibende Öffnung wird nach dem Einziehen des Kabels mit manuell angemischtem **KBS<sup>®</sup> Mortar** (Ignitect Z) abgedichtet.

### 10. Arbeitssicherheit

**KBS<sup>®</sup> Mortar** (Ignitect Z) reagiert alkalisch. Um Verätzungen vorzubeugen, ist das Tragen einer Schutzbrille erforderlich. Hautkontakt ist zu vermeiden. Die Angaben des Sicherheitsdatenblattes sind zu beachten.

## KBS<sup>®</sup> Mortar

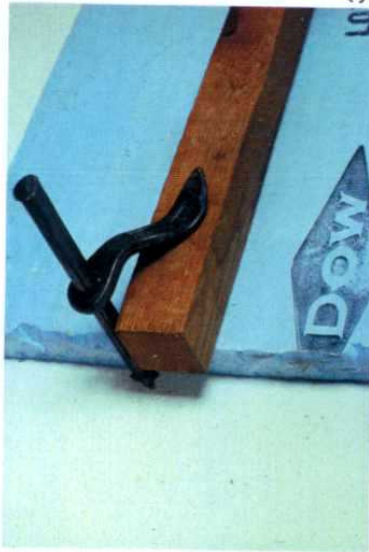
## Verarbeitungsanleitung

### 11. Technische Daten

**KBS<sup>®</sup> Mortar** ist ein Trockenmörtel mit eingestellter Quellwirkung zur Herstellung nicht schrumpfender, rissefreier und rauchgasdichter Kabelabschottungen. Mit **KBS<sup>®</sup> Mortar** (Ignitect Z) hergestellte Abschottungen sind nicht begehbar. Falls gefordert, muss eine tragfähige Abdeckung erfolgen.

[Alle mit ® gekennzeichneten Produkte sind Marken der Cognis Gruppe.]

Informationen hinsichtlich der Spezifikationen von Produkten bedürfen für ihre Verbindlichkeit der Bestätigung durch einen schriftlichen Kaufvertrag. Cognis/Firentis übernehmen keine Haftung für die Tauglichkeit seiner Produkte zu dem vom Verwender bestimmten Zweck. Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung der Produkte und Formulierungsanleitungen sind in jedem Fall unverbindlich. Sie befreien den Verwender nicht, die Tauglichkeit der Produkte für die von ihm geplante und bezweckte Verwendung eigenverantwortlich zu testen. Cognis/Firentis übernehmen keine Haftung für Risiken, die mit dem Gebrauch seiner Produkte verbunden sind, da die konkreten Bedingungen des Gebrauchs ausserhalb der Kontrolle von Cognis/Firentis sind. Jeder Verwender ist dafür verantwortlich, dass bei der Verwendung der Produkte alle gesetzlichen Vorschriften, einschliesslich gewerblicher Schutzrechte Dritter, eingehalten werden.



3



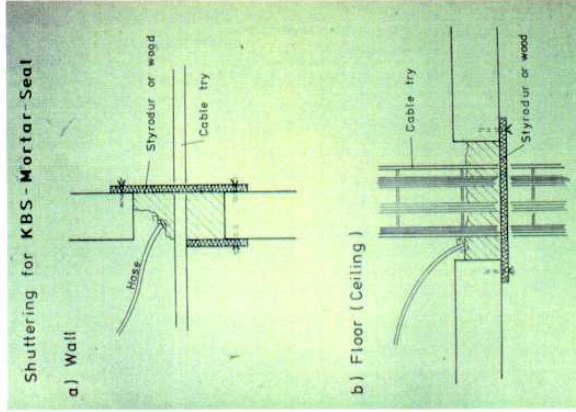
5



4



6



11



14



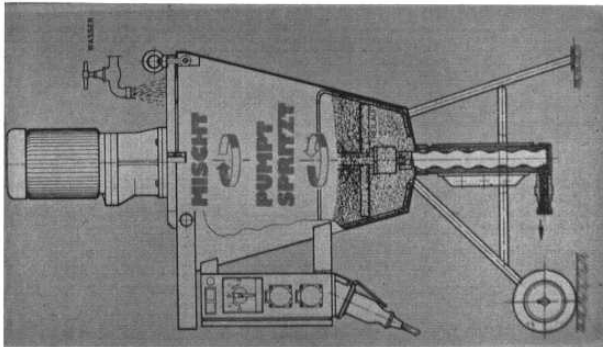
10



13

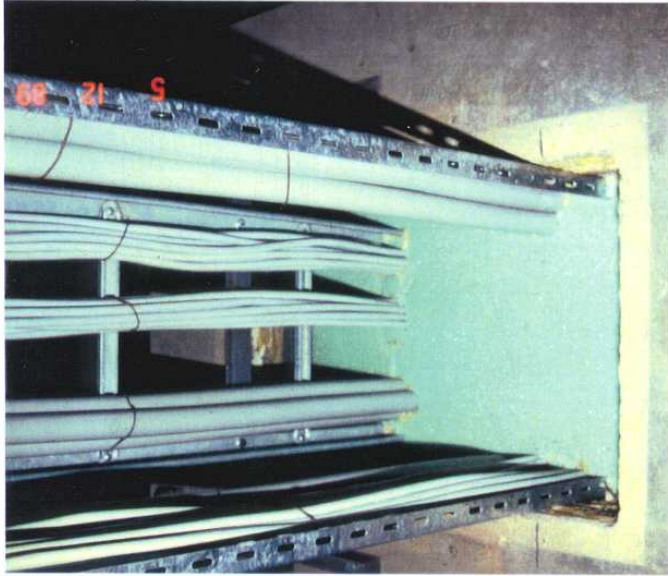


9

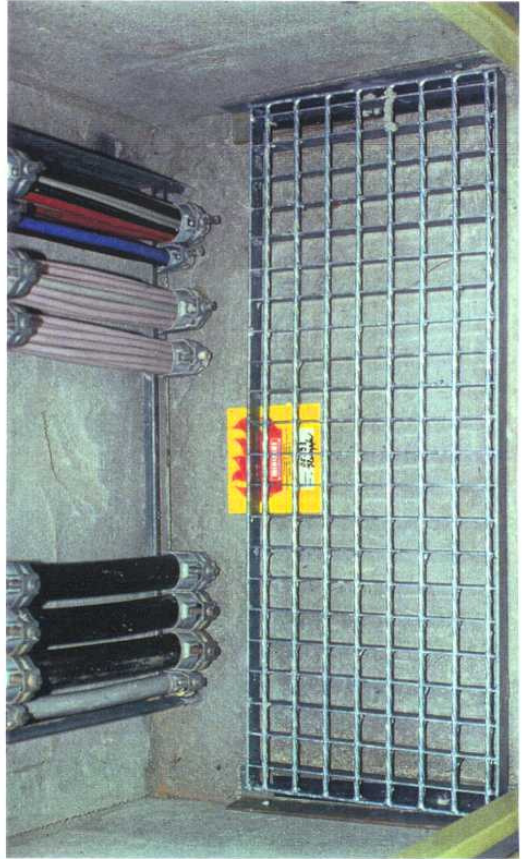


8





16



17

